



Ablösung von den Eltern

Die Ablösung des Kindes aus dem engsten Familienkreis ist ein Schritt, zu dem Eltern und Kind gleichermaßen bereit sein müssen.

Ein weinendes Kind bei der Ablösung ist ein Anlass, sich als Eltern schuldig zu fühlen. Schmerz gehört zum Leben. Sie ermöglichen dem Kind einen Reichtum an Erfahrungen und Vertrauen auf seine innere Stärke, dass es diesen Schritt meistern kann. Wie stolz wird es später sein, dass es in die Spielgruppe gehen kann.

Die Eltern machen sich vorbereitend Gedanken, wie sie die Ablösung gestalten wollen und was sie dem Kind und sich zumuten möchten. Tränen und Abschiedsschmerz dürfen sein, meist beruhigt sich ein Kind sehr rasch. Wir haben die Erfahrungen gemacht, dass auch Kinder, die anfangs noch traurig sind, sich nach kurzer Zeit einleben und "Gspänli" finden. Für Trauer und Abschiedsschmerz soll aber immer genügend Raum vorhanden sein. Weinen beim Bringen ist häufig und kann auch nach einigen Wochen plötzlich auftreten. Hier hilft es, wenn die Eltern liebevoll und klar die Führung übernehmen und am Gewohnten festhalten.

Hier einige Tipps für den Ablösungsprozess:

- ★ Es ist von Vorteil, wenn das Kind frühzeitig auf die Spielgruppe vorbereitet wird. Erzählt dem Kind von den Spielsachen, welche ihm und anderen Kindern zur Verfügung stehen, vom Malen mit Pinsel und kreativem Basteln, schneiden, kleben, Geschichten hören. Für die Waldspielgruppe erzählt vom Wald und seinen Bewohnern (Käfer, Schnecken, Rehe), von dem Feuer und dem Znüni-Essen. Erklärt eurem Kind, dass ihr nicht mitkommen werdet und es mit anderen Kindern gemeinsam spielend die Spielgruppe/Natur erforschen darf.
- ★ Ihr seid innerlich überzeugt, dass das Kind diese Trennung bzw. die Spielgruppe meistern kann und traut dies eurem Kind zu. Seid ihr selbst unsicher, überträgt sich das sehr oft auf die Kinder.
- ★ Für uns wie auch für das Kind ist es beim „Tschüss“ sagen am einfachsten, wenn dieser Moment mit uns und dem Kind klar abgesprochen ist und dann auch konsequent danach gehandelt wird. Weint oder „täubelt“ das Kind beim Verabschieden, was häufig ist (meist aus Trauer, Wut oder Angst), wird es den Moment geben, in dem die Eltern es in die Hände bzw. Arme und die Verantwortung einer Leiterin geben (dürfen). Haben die Eltern diesen Schritt gemacht, ist es wichtig, zielstrebig nach Hause zu gehen, ohne lang zurückschauen. Ihr vermittelt so dem Kind Sicherheit und zeigt Vertrauen in die Leitung. In den allermeisten Fällen meistert das Kind seine Trauer schon nach 5-10 Minuten, und verbringt anschliessend eine schöne Zeit in der Spielgruppe.
- ★ Davonschleichen gilt nicht!! Natürlich wünschten sich viele Eltern, vor dem Geschrei des Kindes flüchten zu können. Doch ein Kind empfindet dies als einen brutalen Vertrauensbruch, was zur Folge hat, dass es in Zukunft erst recht nirgends mehr bleiben will.
- ★ Für Kinder mit Abschiedstrauer ist es einfacher, wenn wir sofort starten können. Aus diesem Grund bitten wir alle, pünktlich zu sein.

Unser Ziel ist es, dass jedes Kind sich in der Spielgruppe wohl fühlt und mit strahlenden und glücklichen Augen wieder nach Hause kommt. Wenn wir das Gefühl haben, dass sich euer Kind in der Spielgruppe nicht wohl fühlt, oder die Ablösung zu früh stattfindet, werden wir sie umgehend informieren.